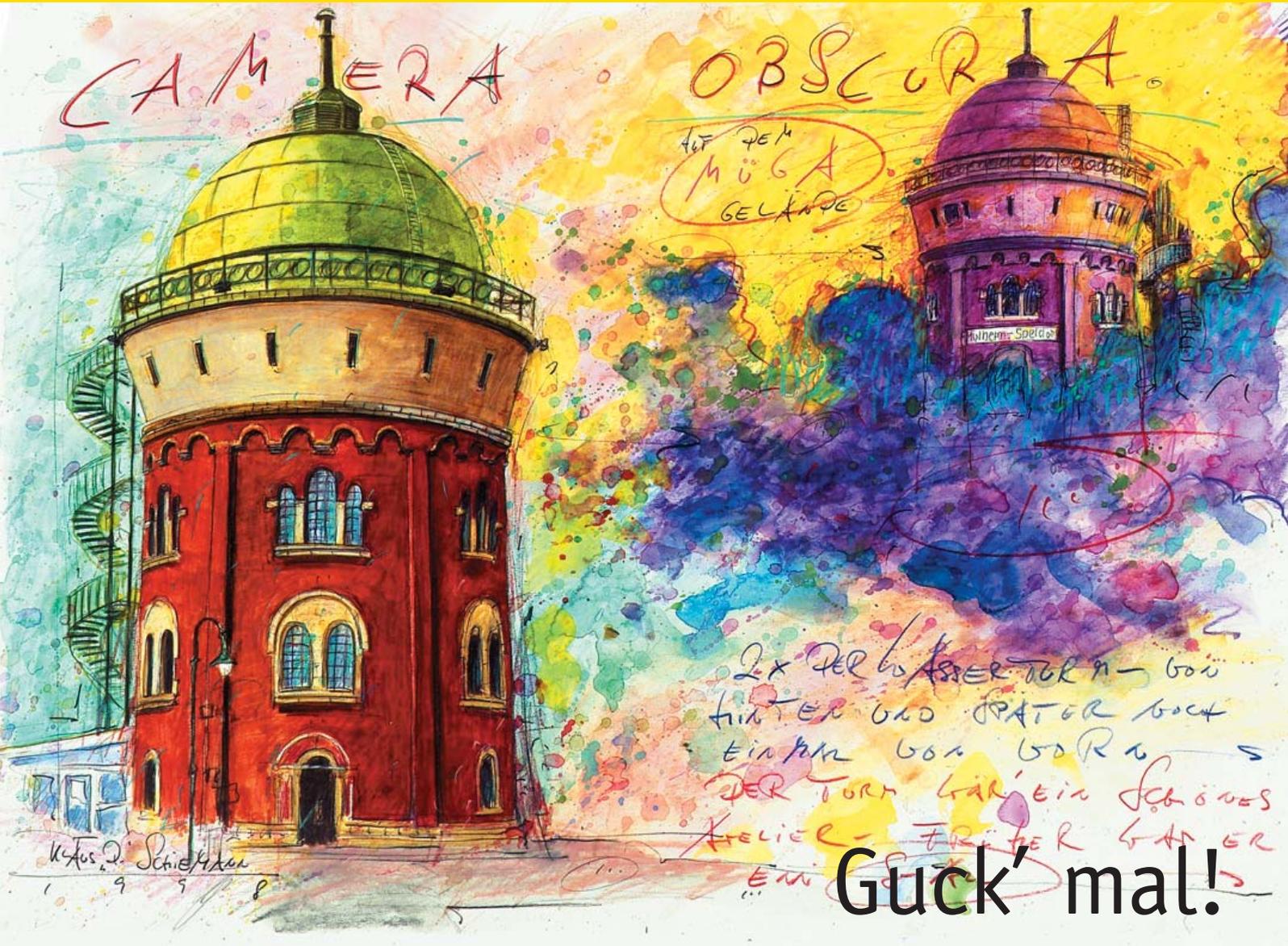


ruhrbania



- Camera Obscura
- Gründerzentrum Mülheim an der Ruhr
- Ruhrbania entwickelt sich
- News



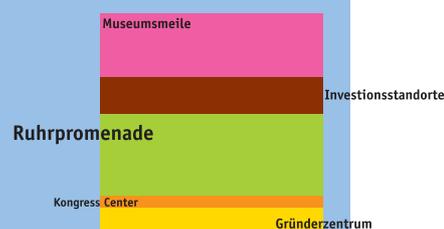
Camera Obscura wird

Für viele Bürgerinnen und Bürger steckt hinter dem Stadtentwicklungsprojekt Ruhrbania vor allem die geplante Umgestaltung der Ruhrpromenade zwischen Schloß- und Konrad-Adenauer-Brücke.

Doch Ruhrbania ist mehr: Was das dezentral angelegte Projekt noch beinhaltet und wie es weitergeht, darüber möchten wir mit der vorliegenden Ausgabe von Ruhrbania aktuell informieren.

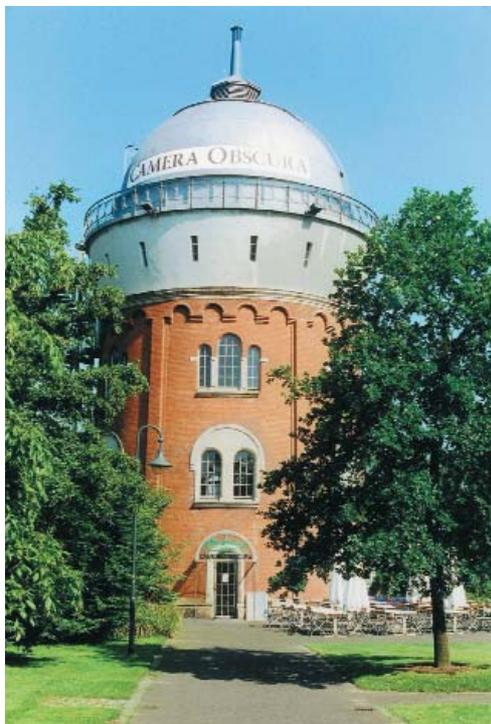
Lesen Sie in den Titelgeschichten Neuigkeiten über die Camera Obscura und das Gründerzentrum Mülheim an der Ruhr.

Ruhrbania ist mehr



Die fünf Themenbereiche von Ruhrbania spiegeln sich auch im Ruhrbania-Logo in seinen fünf Farben wieder. Hinter diesen Themenbereichen stehen über 30 Projekte, die alle gemeinsam Arbeitsplätze schaffen, Gäste nach Mülheim einladen und die Innenstadt sowie den Wohnstandort Mülheim attraktiver gestalten sollen. Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion



Mülheim bekommt eine neue Attraktion: Im Juli 2006 öffnet das Medienmuseum nach Umbau und Einrichtung seine Pforten in der Camera Obscura. Dort werden die hochkarätigen Exponate der Sammlung Steckelings einen würdigen Präsentationsort finden. Die Sammlung besteht aus 1.139 Objekten in sehr gutem Zustand und deckt lückenlos den Zeitraum 1750 bis 1930 ab. Camera Obscura, Schattenspiel, Lamellenbild, Guckkasten, Zoetrop, Abblättern-Kino, Laterna Magica, Panorama, Diorama, Kaleidoskop und Transparentbild sind zu bewundern.

Die Verknüpfung der vorhandenen Ausstellungshäuser zu einer Museumsmeile ist auch

ein wichtiges Teilprojekt von Ruhrbania. Durch die Schaffung zusätzlicher kultureller Angebote können die vorhandenen Standorte entlang der Ruhr – wie das Leder- und Gerbmuseum, das Museum Alte Post, das Haus Ruhmatur oder das Aquarius Wassermuseum – gestärkt und zu einem musealen Anziehungspunkt mit überregionaler Bedeutung ausgebaut werden.

In einem ersten Schritt beginnt noch in diesem Jahr unter Regie der MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH der Umbau der Camera Obscura zum Medienmuseum. Außerdem soll im Gründerzentrum an der Wiesenstraße ein Gründer- und Unternehmerrmuseum entstehen, das von Mülheimer Unternehmern unterstützt wird.

Die Camera Obscura

Zur Mülheimer Landesgartenschau MüGa '92 war im Broicher Wasserturm eine besondere technische Inszenierung umgesetzt worden: Im ehemaligen stählernen Wasserspeicher im 3. Obergeschoss wurde die weltweit größte Camera Obscura installiert. Sie ermöglicht den Besuchern bis heute einen faszinierenden Blick auf die Stadt und bietet als Jahrhunderte alte Technik gleichzeitig eine Fülle von Anknüpfungspunkten für Fragen zur Geschichte der heutigen Medienwelt.



Nach der Gartenschau und nach gastronomischer Nutzung wurde die Camera Obscura in den letzten zwei Jahren nur noch bei besonderen Führungen der Öffentlichkeit präsentiert, während die unteren drei Etagen leer standen.

Medienmuseum

Im Frühjahr 2004 wurde unter Federführung von Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld ein erneuter Anlauf zur Installation eines Medienmuseums gestartet. Mit Erfolg: Im Herbst 2004 verabschiedeten der MST-Aufsichtsrat und der Hauptausschuss das neue Konzept.



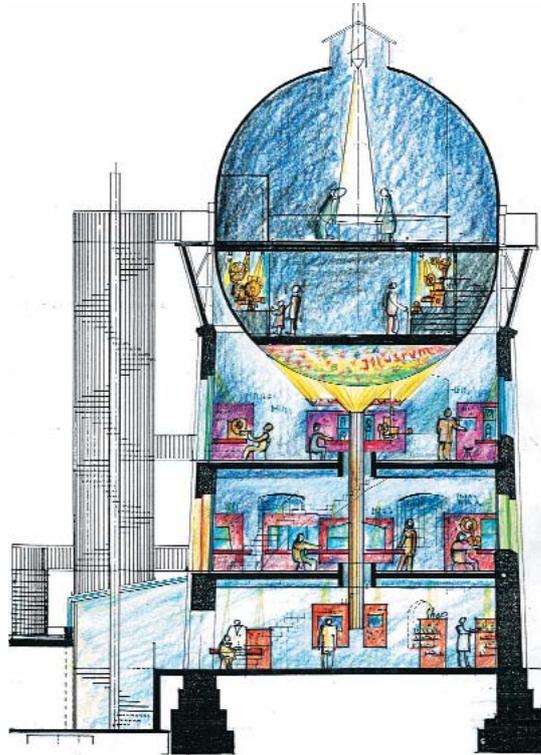
Finanziert wird das Projekt über Sponsoren und öffentliche Fördermittel.

Die Sammlung

Die Exponate zur Vorgeschichte des Films von KH.W. Stecklings werden die Besucher künftig in der Camera Obscura in eine spannende und bunte mediale Vergangenheit entführen.

Denn die Vielfalt der Techniken, mit denen die Menschen seit Jahrhunderten zunächst nur mit Licht und Schatten und später mit ausgeklügelten mechanischen Konstruktionen Bilder von ihrer Welt erzeugten und in Bewegung brachten, wirken in der heutigen multimedialen Welt archaisch und magisch zugleich. Bei der täglichen Flut von Bildern über Computer-

bildschirme, Fernseher und Fotohandys lassen uns ein handgemaltes Daumenkino und ein szenischer Guckkasten, eine hinterleuchtete Porzellanplatte und eine rauchende Laterna Magica fasziniert innehalten. Sie führen uns zurück in die Geschichte unserer Sehgewohnheiten. Die Objekte basieren meist auf relativ einfachen physikalischen Prinzipien, die dem Besucher auch spielerisch vermittelt werden. Sie dokumentieren nicht nur die Technikgeschichte, sondern zeichnen mit ihren grafischen oder fotografischen Darstellungen auch ein geschichtliches Bild ihrer Zeit.



Die Idee

Eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Düsseldorfer Architekten und Szenographen Prof. Dr. Hans-Hermann Hofstadt und dem Mülheimer Ausstellungsmacher Helmut Kessler erhielt im Juli 2004 den Auftrag, eine Ideenskizze mit einer Kostenschätzung zu erarbeiten. Der ganzheitliche Ansatz des Teams bietet die Chance, das Gebäude und die Ausstellung aus einem Guss als ein weiteres außergewöhnliches Erlebnismuseum in Mülheim zu entwickeln.

Ruhrbania ist da!

Als Tasse – auch in einer Version für Linkshänder –, als Aufkleber oder Ansteck-Pin ist Ruhrbania bereits „greifbar“:
Seit September 2004 werden die Tassen zum Preis von 3,50 € sowie der Pin für 0,50 € im Mülheimer Service & Info Center, Schloßstr. 11, als Werbeträger für das Stadtentwicklungsprojekt angeboten.
Den Aufkleber – ebenso wie das Logo selbst vom Unternehmerverband gespendet – gibt es gratis dazu.



Ehemaliger Stammsitz von August Thyssen wird

■ Gründerzentrum Mülheim an der Ruhr



Mülheim an der Ruhr hat eine bedeutende Tradition als Gründer- und Unternehmerstadt. August Thyssen, Mathias Stinnes, Otto Beisheim (Metro) sowie die Familien Albrecht (Aldi) und Schmitz-Scholl beziehungsweise Haub (Tengelmann) haben von Mülheim aus weltweit bekannte Unternehmen aufgebaut.

Bis heute hat sich dieser Gründergeist in der Stadt am Fluss erhalten: In Mülheim machen sich mehr Jungunternehmer selbständig als in anderen Städten des Ruhrgebiets.

■ Das Teilprojekt

Ab Sommer 2005 wird den Gründern und Jungunternehmern im Rahmen von Ruhrbania nun auch ein eigenes Gründerzentrum mit günstigen Mieten und optimalem Netzwerk zur Verfügung stehen.

Schon mehrfach wurden in dem industriehistorisch bedeutsamen Gebäude Erfolgsgeschichten geschrieben: Das zurzeit im Umbau befindliche ehemalige Verwaltungsgebäude von Siemens / KWU war zu Beginn das Stammhaus von August Thyssen, dem Gründer des Thyssen Konzerns. Im September 2004 gaben die Aufsichtsräte der Mülheimer Wohnungsbau e.G. (MWB) als Käuferin und der Mülheim & Business GmbH (M&B) als Betreiberin grünes Licht für die Umsetzung des Hauses der Wirtschaft mit Gründerzentrum in der Wiesenstraße 35. „Die Parteien und die gesamte Wirtschaft in Mülheim stehen hinter

diesem Projekt“, freut sich Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer von Mülheim & Business. Das Gründerzentrum ist ein wichtiges Teilprojekt von Ruhrbania, dem dezentralen Entwicklungsprojekt der Stadt am Fluss.

In dem 4-geschossigen, massiven Bürogebäude mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern und einer vermietbaren Nutzfläche von 5.800 Quadratmetern finden Firmen sowie Existenzgründer viele Möglichkeiten einer unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit und fachlichen Unterstützung. Darüber hinaus bestehen bei erfolgreicher Geschäfts-etablierung – insbesondere für gewerbliche Existenzgründer und Jungunternehmer – Möglichkeiten zur Expansion im Siemens Technopark. Der Umbau soll bis Juni abgeschlossen sein, so dass die

ersten Mieter das Gründerzentrum wahrscheinlich Anfang Juli 2005 beziehen können.



Ansprechpartner für Anmietungswünsche von Existenzgründern und Jungunternehmern bei der Mülheim & Business GmbH ist Heiner Mink unter der Telefonnummer 02 08 / 48 48 60.

Ruhrbania entwickelt sich

21.2.2003 Beginn der Ruhrbania-Strategiediskussion in der Stadthalle

10.7.2003 Ratsbeschluss zum Gesamtkonzept Ruhrbania und zur Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes zum Projekt Ruhrpromenade

24.9.2003 Öffentliche Stadtkanzlei-Veranstaltung mit der Oberbürgermeisterin im alten Stadtbad zum Strategieprojekt Ruhrbania und seinen Zielen

4.11.2003 Der Planungsausschuss des Rates beschließt den Auslobungstext für den Wettbewerb

15.12.2003 Einführungskolloquium für die 25 Planungsbüros, die aus über 300 Bewerbungen ausgewählt und ausgelost wurden

26.3.2004 Das Preisgericht tagt und prämiert den Entwurf von RKW Rhode Kellermann Wawrowsky (Düsseldorf)

30.3.-8.4.2004 Ausstellung aller Entwürfe im Foyer des alten Rathauses

20.4.2004 Öffentliche Stadtkanzlei-Veranstaltung mit der Oberbürgermeisterin und dem Siegerbüro RKW im Stadtbad mit Vorstellung und Diskussion des prämierten Promenadenentwurfes

22.6.2004 Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche zur Gestaltung der Ruhrpromenade

8.7.2004 Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr beschließt das städtebauliche Gesamtkonzept für die Ruhrpromenade

4.-6.10.2004 Vorstellung auf der Immobilienmesse Expo Real in München am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Ruhr mit großem Interesse bei den Investoren und Projektgesellschaften

25.11.2004 Der Hauptausschuss beschließt das Konzept sowie den Ankauf der Sammlung Stecklings als Grundlage des Medienmuseums in der Camera Obscura

26.-27.11.2004 Tage der offenen Tür im künftigen Gründerzentrum Wiesenstraße

■ Bürgerbeteiligung – Ruhrbania aktiv!

Die Planungsprozesse spielen sich keineswegs nur an „grünen Tischen“ ab: Information und Einbeziehung der Mülheimer werden groß geschrieben! So konnten sie sich 2004 bei einer Ausstellung über die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs „Ruhrpromenade – Stadt ans Wasser“ und bei Veranstaltungen der Stadtkanzlei umfassend informieren. Auch die jungen Mülheimer sind mit Feuereifer dabei: Originelle Vorschläge und kreative Ergebnisse haben die Kinder der Oberbürgermeisterin, Mitgliedern des Planungsausschusses und den



Wettbewerbsplanern aus ihrer eigenen Planungsworkstatt präsentiert. In den nächsten Wochen beruft die Stadt Bürgerversammlungen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ein. Die Termine werden über die lokale Presse angekündigt oder können in der Bürgeragentur, Schloßstraße 22, erfragt werden. Der offizielle Bebauungsplan Ruhrpromenade (INN 31) ist derzeit in Arbeit.

■ „Standort Innenstadt – Raum für Ideen“

lautet der Titel des Gemeinschaftsprojektes, das neue Wege im Kampf gegen Ladenleerstände in den Innenstädten beschreitet. Initiatoren des Modellprojektes sind die METRO Group und ihre Kaufhof Warenhäuser sowie das Städtebau- und das Wirtschaftsministerium NRW. Zudem engagieren sich der Warenhauskonzern Karstadt und der Einzelhandelsverband NRW. Gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen stellten sie bei der Auftaktveranstaltung in der Stadthalle, an der über 400 Vertreter aus Handel, Verwaltung, Kultur und Immobilienwirtschaft, Planer und Grundstückseigentümer teilnahmen, Ideen und Ziele der Initiative vor. Ziel ist die Entwicklung innovativer Lösungen, um Leerstände zu verhindern, zu beseitigen und Zwischennutzungen zu finden. Außerdem geht es um kreative Konzepte zur alternativen Nutzung der Immobilien, neue Ideen zum Flächenwachstum und zur Stadt-Inszenierung.

■ Kongress Center – jetzt geht's los!

Nach Abschluss der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Stadthalle beginnen nun im Frühjahr umfassende Renovierungen, Umbaumaßnahmen und der „Feinschliff“ zur Positionierung des historischen Gebäudes als Kongress Center. Moderne Tagungstechnik und Ausstattung sind ebenso Schwerpunkte des Investitionsplans wie optische Aufwertungen vom Anstrich bis zu neuen Sitzmöbeln – kurz: eine Frischzellenkur für das architektonische Kleinod direkt vis-à-vis der Ruhrpromenade!



ruhrbania kontakt

Bürgeragentur
Schloßstraße 22
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 4 55 16 44
ruhrbania@stadt-mh.de
Weitere Informationen
unter www.ruhrbania.de

Impressum

Inhalt:
Stadt Mülheim an der Ruhr

Grafisches Konzept
und Design:
Q:marketing Aktien-
gesellschaft, Mülheim

Gestalterische Umsetzung:
MST Mülheimer Stadtmarke-
ting und Tourismus GmbH

Druck:
Richard Thierbach Buch-
und Offset-Druckerei GmbH